

# Jagd Österreich – Jahresbericht 2022/2023





## Inhaltsverzeichnis

Jagd Österreich – Jahresbericht 2022/2023.....	1
Vorwort .....	3
Executive Summary .....	5
Evaluation der Leistungsbereiche von Jagd Österreich .....	7
Leistungsbereich 1: Lobbying & Gremienarbeit.....	8
Leistungsbereich 2: Issuemanagement & Kommunikation .....	13
Leistungsbereich 3: Prozess- und Projektmanagement.....	21
Leistungsbereich 4: Officemanagement und Administration .....	21



## Vorwort

Liebe Jägerinnen und Jäger!

Liebe jagdinteressierte Leserinnen und Leser!

Was tan de überhaupt für mi? Die Klassische Frage in Stammtischrunden. Ein Dilemma für den Lobbyisten, keine Frage, denn was kann er berichten, ohne unprofessionell zu werden? Eines vorweg: Wir sind weit davon entfernt ein aufgeblähter Funktionärsbespaßungsapparat zu sein, aber dazu später.

Seit zweieinhalb Jahren arbeitet mein Team im Auftrag der Landesjägermeisterkonferenz im Interesse der Jagd auf nationaler und internationaler Ebene. Zentraler Auftrag: Länderübergreifende Koordination jagdpolitischer Herausforderungen und Interessensvertretung auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene.

In über dreißig Gremien bringen wir uns fast täglich proaktiv ein und halten engen Kontakt zu unseren Schnittstellen in Behörden, Ministerien, politischen Büros oder den anderen Jagdverbänden in Europa. Egal ob Wien, Brüssel, Madrid, Stockholm, Lissabon, Prag, Sofia oder Anif, wir sind vor Ort und vor allem am Wort!

Als seriöser Ansprechpartner für Entscheidungsträger in Politik und Verwaltung liefern wir Jagdfakten und fundierte Hintergründe, zeitnah und maßgeschneidert, damit ihre Interessen in legislativen Vorhaben Berücksichtigung finden und in Diskussionen nicht verzerrt dargestellt werden. All das basiert mit einem Netzwerk an Experten von der Boku, über die VetMed und unserem größten Asset, den Experten aus den Landesjagdverbänden. Damit meine ich die Funktionäre und hauptamtlichen Mitarbeiter bis hin zu einfachen Mitgliedern, die bereit sind, Ihr Fachwissen auf Zuruf aktiv einzubringen. Welche Naturschutzorganisation kann schon von sich behaupten, auf das Fachwissen 132000 geprüfter Mitglieder zugreifen zu können - nur die Jagd. Flankiert werden diese Aktivitäten mit einem länderübergreifenden und stets abgestimmten Vorgehen auf unseren Medienkanälen im Internet (3 Websites und 6 Kanäle auf Social Media alleine des Dachverbandes). Hier publizieren wir mehrfach wöchentlich und erreichen zehntausende Interessierte monatlich.

Das alles machen wir mit einem Team von vier vollzeitbeschäftigten Kolleginnen und Kollegen, die alle Jägerinnen und Jäger sind und die, wie wir es von fernen Jägerinnen und Jägern vorgelebt bekommen, bereit sind, egal was passiert, unserer Passion zu dienen. Mit einem einzigen Ziel: Sie sollen möglichst ungestört in Ihren Revieren Ihrem geliebten Handwerk nachgehen können.

Wie sie dem nachfolgenden Bericht entnehmen können, ist es den Landesjägermeistern gelungen, die gesteckten Ziele des Dachverbandes seit dem Neustart mit Leben zu füllen. Niemand wird behaupten, dass sich das politische und gesellschaftliche Umfeld in den vergangenen Jahren vereinfacht hat. Die Herausforderungen, vor denen die Gesellschaft steht und damit verbunden auch die Jagd, sind gewaltig. Helfen Sie uns bitte, wirken Sie in Ihrem Umfeld auf die Jagdkameradinnen und Jagdkameraden ein und lesen Sie dafür die Informationen der Verbände. Denn die vermeintlichen einfachen Lösungsansätze sind meist zu kurz gegriffen. Wenn wir nicht mit geeinter Kraft bereits auf europäischer und nationaler Ebene aktiv an der Gestaltung unserer Gesellschaft mitwirken, werden uns ganz sicher auch im letzten Hegering unpraktikable Lösungen erreichen, da hilft es nicht, wenn Sie die unbequeme



Realität ungelesen am Klo aufs Fensterbrett legen. Jagen Sie gesetzeskonform und weidgerecht, benutzen Sie die sozialen Medien mit Fingerspitzengefühl, und unterstützen Sie Ihre Verbände in der Arbeit auf diese Weise. Richten Sie Kritik nicht öffentlich oder gar über die Jagdmedien aus, sondern fragen Sie lieber direkt bei den Betroffenen nach. Ich kann Ihnen versichern, dass dies weit mehr Mitgliedsbeitrag des Einzelnen ist als eine jahrelange Diskussion über eine moderate Anhebung von Verbandsabgaben! All jene, die aus Kostengründen mit der Abschaffung einer Pflichtmitgliedschaft im Verband kokettieren, lade ich gern ein, mich auf einen Erfahrungsaustausch ins Burgenland zu begleiten oder ins Ausland, wo Jägerinnen und Jäger oft freiwillig mehrere hundert Euro Mitgliedsbeiträge an Ihren Verband abführen, weil Ihnen die Erhaltung der Jagd am Herzen liegt.

Das Anfertigen von Jahresberichten erfordert viel Zeit. Beim Schreiben, wie auch beim Lesen, abschließend landet aber auch der ansehnlichste Jahresbericht im Papierkorb. Daher darf ich Ihnen ans Herz legen, unsere Arbeit und unsere Erfolge im regelmäßig ausgesendeten Newsletter zu verfolgen. Sollten Sie diese noch nicht erhalten, melden Sie sich bitte bei mir.

In diesem Sinne darf ich mit bei Ihnen für Ihre Unterstützung herzlich bedanken und verbleibe mit einem kräftigen

Weidwerk statt Mundwerk!

Ihr

Mag. Jörg C. Binder

Generalsekretär Jagd Österreich

## Executive Summary

Eine externe Evaluierung der Arbeit des Dachverbandes zeigt, dass die Aufgabenstellungen an den Verband erfüllt werden und sich die Gewichtung der einzelnen Aufgabenfelder flexibel an die aktuellen Herausforderungen anpasst. Es wurde effizient gearbeitet. Wo möglich, wurden Synergieeffekte genutzt und Einsparungen getätigt. Veranstaltungsbezogen wurden auch Sponsoren gesucht und gefunden.

Kritisch zu bemerken ist, dass die Erhöhung der Verbandsbeiträge im Jahr 2024 eigentlich erst durch den Umstand, dass ein Großteil der Rücklagen im Jahr 2023 aufgebraucht werden mussten, einstimmig beschlossen werden konnte. Seitens der Jagdverbände wurde im Zuge der Diskussion betont, dass diese Erhöhung teilweise von den Mitgliedern der Vorstände der Jagdverbände sehr kritisch betrachtet wird. Eine weitere darüberhinausgehende Erhöhung der Mitgliedsbeiträge um einen Euro wurde daher leider abgelehnt, sodass durch die Mitgliedsbeitragserrhöhung nur der laufende Betrieb abgesichert werden konnte.

All jenen Kritikerinnen und Kritikern möchte ich folgende Betrachtung ans Herz legen:

Die vergangene Mitgliedsbeitragserrhöhung war im Wesentlichen eine Anpassung an die hohe Inflation der letzten Jahre. Die darüberhinausgehende echte Mitgliedsbeitragserrhöhung ist dem Faktum geschuldet, dass der Verband seit nunmehr zweieinhalb Jahren das an ihn gestellte Anforderungsprofil voll erfüllt und zum Teil übererfüllt. Zum Teil sind auch neue Aufgaben zur Verbandstätigkeit hinzugekommen.

In den kommenden Monaten kommen spannende Herausforderungen auf den Dachverband zu. Konkret wird durch den Abgang der Generalsekretärin des NÖLV die Aufgabe der Geschäftsführung Forschungsförderungsgesellschaft des FIWI (VetMed) wieder beim Dachverband angesiedelt, sowie dies bereits in der Zentralstelle der Landesjagdverbände Usus war. Weiters wird durch die Errichtung einer gemeinnützigen Bundesstiftung die operative Vorstandstätigkeit durch den Generalsekretär des Dachverbandes wahrzunehmen sein. Ohne Website, Social Media-Auftritt und Administration wird diese Stiftung nicht erfolgreich arbeiten können und ist hier ebenfalls mit einer weiteren Belastung des Verbandes zu kalkulieren.

Im Personalbereich und in der Infrastruktur wurde bereits eingespart, was möglich war. So wurde die Buchhaltung ausgelagert, um unsere Mitarbeiterin mehr in ihrem Fachbereich Wildtierökologie einzusetzen. Die oben dargestellte eintretende Mehrauslastung wird aber mit Sicherheit mehr Personalkapazität erfordern, damit wir im BackOffice-Bereich den uns gestellten Aufgaben effizient nachkommen können.

Mit der zurzeit laufenden Errichtung einer gemeinnützigen Bundesstiftung werden wir neue Wege gehen, um gezielt Projekte rund um die Landnutzung finanzieren zu können. Ein Schlüsselaspekt ist, dass wir bei der Finanzierung auf Freiwilligkeit setzen und eben nicht im Wege einer Landesjagdverbandsmitgliedsbeitragserrhöhung unsere Jägerinnen und Jäger verpflichten. Nichts anderes machen die sogenannten NGOs auch, warum also nicht wir? Würden wir nur 10 Euro (umgerechnet 5 Patronen oder ca. 23 km mit dem Auto) von jeder Jägerin und jedem Jäger jährlich zusätzlich erhalten, dann wären das ca. 1,3 Millionen Euro, immer noch ein Bruchteil des Jahresbudgets einer großen Naturschutzorganisation, die allein in Österreich ca. das fünfzehnfache jährlich budgetiert. Von den Hunderten Millionen, die aus diesen Organisationen europaweit fürs Lobbying nach Brüssel fließen, ganz zu schweigen.



Erlauben Sie mir abschließend folgenden Gedanken. Als Jäger sind wir es gewohnt, zu geben. Wir alle geben unsere Zeit, wir geben unser Wissen weiter, wir geben unsere Lebensmittel und unsere Erlebnisse weiter. Wir geben gern! Warum also nicht im Rahmen der individuellen Möglichkeiten mehr Geld für unsere Passion geben, damit unsere Wildtiere weiterhin auf uns und unsere Fürsprache zählen können?

## Evaluation der Leistungsbereiche von Jagd Österreich

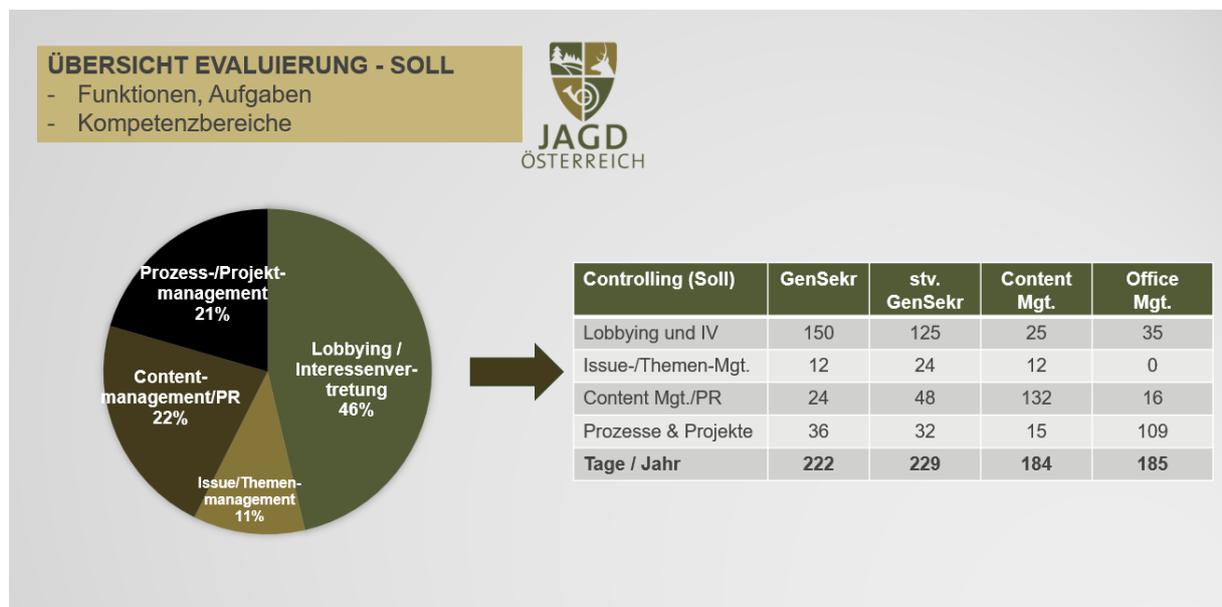
Ende 2021 wurden die Kernaufgabengebiete von Jagd Österreich einer externen Evaluation unterzogen und dabei die Stundenaufkommen der nationalen und internationalen Gremienarbeit, die laufende Projektarbeit und die Prozesse auf europapolitischer Ebene analysiert. Insgesamt arbeitet Jagd Österreich in über 30 nationalen und internationalen Gremien, um die Interessen der Jagd in Koordination mit den Landesjagdverbänden zu vertreten.

Das Ergebnis wurde der Landesjägermeisterkonferenz präsentiert und bildete die Grundlage für die personelle Neuaufstellung nach dem Weggang des damaligen Generalsekretärs.

Das Arbeitsaufkommen von Jagd Österreich wurde im Zuge der Evaluation in vier Kernbereiche untergliedert:

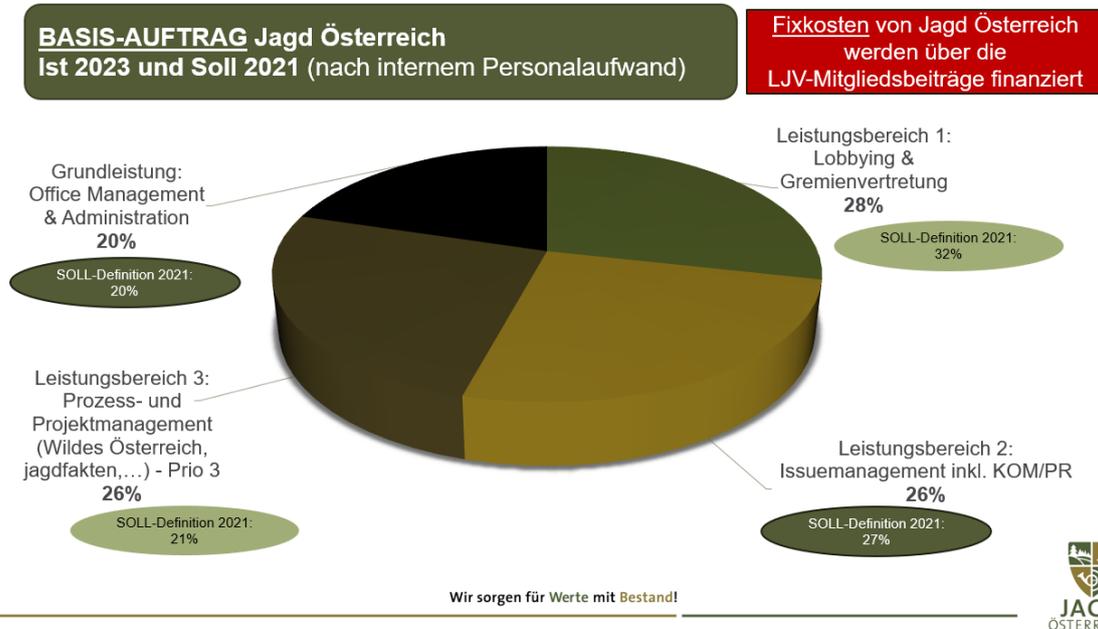
- Lobbying & Interessensvertretung
- Contentmanagement & PR,
- Prozess- und Projektmanagement
- Issue- und Themenmanagement

Dabei wurden die Kernaufgabengebiete den erforderlichen Personalressourcen zugeordnet. Der Gremien- und Lobbyarbeit wurde hierbei die Priorität (1) zugeordnet, gefolgt von Kommunikation, PR und Themenmanagement (2), dem Prozess und Projektmanagement (3) und der Basisleistung des Office und der Administration (4).



In der Evaluierung wurde ein Arbeitsaufwand von über 820 Arbeitstage, verteilt auf 4 Mitarbeiter angenommen, wobei der tatsächliche Aufwand sich anhand der geplanten und durch die Landesjägermeisterkonferenz beauftragten Projekte sowie der von außen eingetragenen Themenstellungen variieren kann.

2023 wurde erneut das Maßband angelegt und die Ergebnisse der Evaluation überprüft:



Das Ergebnis zeigt, dass die Berechnungen des Stundenaufwands aus der Soll-Definition von 2021 mit einer geringen Verschiebung im Leistungsbereich Lobbying & Gremienvertretung (1) hin zum Leistungsbereich (3) Projekt- und Prozessmanagement vollständig erfüllt wurden. Der geringe Überhang im Leistungsbereich der Projekte ergibt sich aus den Aufträgen durch die Landesjägermeisterkonferenz zum einen und der Effektivität in der Gremienarbeit zum anderen.

## Leistungsbereich 1: Lobbying & Gremienarbeit

### Biodiversitätsstrategie 2030

Ausgehend von der Biodiversitätsstrategie der europäischen Union, sind die Mitgliedsstaaten aufgefordert, eine eigene Strategie zu erarbeiten. Im Rahmen eines ständigen Austausches mit den Land- & Forstbetrieben, der Landwirtschaftskammer, dem Landwirtschaftsministerium und dem Umweldachverband, hat Jagd Österreich durch mehrere Stellungnahmen, Absprachen und Sitzungen die Interessen der Jagd in das Strategiepapier eingebracht. Der kritischste Punkt ist die Außernutzungsstellung von 10 % der Fläche. Seitens des Umwelt- und Klimaministeriums unter BM Gewessler wird angeregt, dass diese 10 Prozent der Landesfläche unter IUCN-Schutzstatus gestellt werden. Nach IUCN-Standards entspricht dies einem Jagdverbot in den Kernzonen dieser Areale und nur einer Möglichkeit zum Management in den Randzonen. Rückendeckung für eine Abwendung eines möglichen Jagdverbotes gibt es von der Europäischen Union: der europäische Jagdverband (FACE) hat erwirkt, dass ein Jagdverbot auf 10 % der Fläche als nicht verhältnismäßig angesehen wird. Eine Beratung mit allen Organisationen, die dem derzeitigen Entwurf des Strategiepapieres kritisch gegenüberstehen erfolgte regelmäßig. In einer abschließenden Sitzung der gebildeten Kommission, bestehend aus allen betroffenen Organisationen konnte keine Beschlussfassung errungen werden. Das Klimaministerium hat



nach Beendigung der Dialogforen der Biodiversitätskommission, das Strategiepapier abschließend veröffentlicht. Es handelt sich dabei jedoch mehr um eine Sammlung von Zieldefinitionen, die allerdings keine verbindliche Wirkung aufweisen. Auch das 10-Prozent-Ziel wurde nicht abschließend ausdefiniert.

### **Bleischrotverbot in Feuchtgebieten**

Seit Herbst 2018 wird seitens der europäischen Chemikalienagentur eine Reduzierung des Eintrags von Blei in die Umwelt angestrebt. Nach zahlreichen Stellungnahmen und Absprachen der Jagdverbände und Industrievertretern, trat die Verordnung 2023 in Kraft. Jagd Österreich hat gemeinsam mit dem Ministerium hierbei eine praxistaugliche Anleitung veröffentlicht und damit Rechtssicherheit für Jägerinnen und Jäger geschaffen.

### **Veterinärmedizinische Binnenmarkt-Verordnung**

Der Import von Hundewelpen nach Österreich wird seit 2022 durch eine Gesetzesnovelle beschränkt. Die Einfuhr darf erst nach der 16. Lebenswoche und vollständiger Tollwutimpfung stattfinden. Jagd Österreich hat erwirkt, dass Jagdhundewelpen als Assistenzhunde angesehen werden und damit eine Ausnahme darstellen.

### **Wasserstoff zur Trophäenbleiche**

Der Erwerb von Wasserstoff zur Trophäenbleiche bei Vorlage einer gültigen Jagdkarte wurde durch Verhandlungen von Jagd Österreich gesichert. Ein gutes Beispiel dafür, wie oft die Auswirkungen auf die Jagd nicht mitgedacht werden: Das Verbot von Wasserstoff für Privathaushalte war ein Vorstoß der EU-Kommission gegen den Missbrauch dieser hochexplosiven Chemikalie, aber im Prozess wurden die Jägerinnen und Jäger als legitimierte Anwender von Wasserstoff schlicht übersehen.

### **Systemrelevanz in der Coronapandemie**

Während der Coronapandemie konnte die Systemrelevanz der Jagd verankert werden, was dazu geführt hat, dass die Jagd auch während der Lockdowns ausgeübt werden durfte.

### **Landwirtschaftliche Berufe Ausbildungsgesetz (LFBAG)**

Gemeinsam mit den Berufsjägervetretern konnte ein einheitliches Berufsbild in ganz Österreich im Ausbildungsgesetz verankert werden. Der Beginn dieses gesetzlichen Vorhabens geht auf die frühen neunziger Jahre zurück. In Zukunft wird der Dachverband im neu eingerichteten land- und forstwirtschaftlichen Bundes Berufsausbildungsbeirat vertreten sein.

### **Schutzstatus Wolf**

In enger Absprache auf europäischer Ebene konnte auf Initiative von Österreich und Schweden zunächst erreicht werden, dass das EU-Parlament für eine Überprüfung des Schutzstatus des Wolfes stimmte. In weiterer Folge konnte erreicht werden, dass die EU-Kommission den Weg für eine Herabstufung des Schutzstatus des Wolfes frei gemacht hat.

### **Beißtrainingsverordnung**

Aus einem Anlassfall wurde 2023 / 2024 die Hundeausbildung in Österreich hinsichtlich des Beißtrainings heftig diskutiert. BM Rauch wollte ein Verbot von Beiß- und Angriffstraining von Hunden erwirken, was die Ausbildung von Jagdgebrauchshunden verunmöglicht hätte. Jagd Österreich hat sich dazu gemeinsam mit seinen Stakeholdern für eine Ausnahmeregelung für Jagdhunde eingesetzt.



### **Waffengesetznovelle-Messertrageverbot**

Angefacht durch die Messerstechereien unter Jugendlichen aus dem Migrantenmilieu trat der Herr Bundesminister für Inneres in der Osterwoche mit dem Vorhaben ein Messertrageverbot zu normieren an die Öffentlichkeit. In mehreren Gesprächsrunden sowohl auf Minister- und Beamtenebene gelang es, eine praxistaugliche Ausnahme von diesem Verbot für Jäger zu erwirken. Das legislative Vorhaben ist zurzeit in Bearbeitung.

### **Tierschutzgesetz Novelle**

Im Begutachtungsverfahren zur Tierschutzgesetznovelle hat sich der Dachverband gemeinsam mit den Partnerorganisation (ÖKV, ÖJGV) unter anderem für eine Ausnahme der Jagd vom Sachkundenachweis eingesetzt.

### **Europäische Jagdverband FACE**

Jagd Österreich engagiert sich stark auf europäischer Ebene in Kooperation mit FACE, um Gesetzesnovellen auf EU-Ebene, die auch auf die österreichische Gesetzgebung Auswirkungen haben, bereits im Entstehen die jagdlichen Interessen berücksichtigen. Österreich ist zusammen mit Slowenien, Ungarn, Slowakei, Tschechien, Schweiz und Polen Teil der Central Group innerhalb der FACE. Neben den regelmäßigen großen Tagungen der FACE (Mitgliederversammlung und Generalversammlung) stimmt sich Österreich stark mit den Mitgliedsstaaten der Central Group ab. Zurzeit läuft die Vorbereitung für die Wahl des neuen Präsidenten, hier haben wir einige sehr zentrale Anliegen hinsichtlich des Anforderungsprofils an die potenziellen Kandidaten eingebracht. In den letzten beiden Jahren haben wir in den Arbeitsgruppen und Gremien der FACE sehr starke Präsenz gezeigt und werden daher von den anderen europäischen Jagdverbänden als starker Ansprechpartner und zum Teil als best practice Beispiel (Infokampagne, Umsetzung Bleischrotverbot in Feuchtgebieten) wahrgenommen.

Die Zusammenarbeit in FACE wird in verschiedenen Arbeitsgruppen organisiert. Das Büro der FACE ist in Brüssel verankert.

**FACE: Birds & Habitats Working Group.** Diese Arbeitsgruppe beschäftigt sich mit der Umsetzung und Veränderungen in der Vogelschutzrichtlinie und der FFH-Richtlinie. Das Gremium tagt anlassbezogen mehrere Male im Jahr. Bei akuter Lage auch mehrmals monatlich. Dies war so auch im Jahr 2023 und 2024 der Fall, da die EU-Kommission eine strengere Auslegung der Vogelschutzrichtlinie verfolgt und die Berichtspflichten der Mitgliedsstaaten über die verschiedenen Vogelpopulationen und deren jagdliche Nutzung verstärkt hinterfragt.

**FACE: Animal Health Working Group.** Diese Arbeitsgruppe widmet sich allen Fragen der Tiergesundheit und insbesondere den Wildtierkrankheiten, wie etwa der afrikanischen Schweinepest (ASP) oder auch der Vogelgrippe. Auch in dieser Arbeitsgruppe hat das Arbeitspensum im Vergleich zu den Vorjahren deutlich zugenommen. Grund dafür sind die herannahende ASP, aber auch das jüngste Auftreten der Cronical Waste Disease (CWD) bei Weißwedelhirschen in Amerika.

**FACE: Communication Working Group.** Die Kommunikationsexperten der europäischen Jagdverbände tauschen sich sehr intensiv über Kooperationsmöglichkeiten aus, um europaweit das Image der Jagd in der urbanen Bevölkerung zu stärken. 2024 tagten erstmals die Kommunikationsexperten der Jagdverbände der europäischen Jagdvereinigung FACE zum Expertenaustausch in Österreich. Das Gremium sucht nach Kampagnenideen und Anknüpfungspunkten, die soziale Akzeptanz der Jagd in allen europäischen Ländern bis zum Jahr 2030 auf über 70 Prozent zu heben, damit die Interessen der Jagd in den

Gesetzgebungsprozessen stärkere Beachtung finden. Hierzu werden alle europäischen Jagdverbände, Jäger und Jägerinnen aufgerufen, dieses Ziel zu unterstützen. Ein wesentlicher Tagespunkt der Sitzung war die Vorstellung der österreichischen Kampagne "Das ist Jagd" durch Mag. Jörg Binder, Johanna Egger und Lutz Molter sowie die anschließende Diskussion als auch das Vernetzungstreffen mit jungen Jagd-Influencern und Influencerinnen zur besseren Einbindung und gegenseitigen Unterstützung.



**FACE: Large Carnivores Working Group.** Diese Arbeitsgruppe beschäftigt sich verstärkt mit den Auswirkungen der Anwesenheit der großen Beutegreifer und deren möglichen Management. Ebenfalls arbeitet diese Gruppe an Strategien und Möglichkeiten, die Absenkung des Schutzstatus des Wolfes zu forcieren. FACE hat auch mit Unterstützung Österreichs einen Sonderbeauftragten für die Koordination angestellt.

**FACE: Legal Affairs Working Group.** Die Rechtsexperten der europäischen Jagdverbände bilden ein weiteres Gremium in der FACE, um zeitnah auf Gesetzesinitiativen zu reagieren, die parallel in den anderen Fachgremien bearbeitet werden.

**FACE: Firearms & Ammunition Working Group.** Dieses Gremium beschäftigt sich mit allen Gesetzesinitiativen, die die Verwendung von Munition und Waffen zum Inhalt haben. So wie etwa der Vorstoß der europäischen Chemikalienagentur, die Eintragung von Blei in die Umwelt zu reduzieren, was 2023 zu einem Verbot der Verwendung von Bleihaltiger Schrotmunition in Feuchtgebieten führte.

#### **ARGE Zivile Sicherheit**

Die Arbeitsgemeinschaft Zivile Sicherheit ist als Gremium in der Wirtschaftskammer Österreich angesiedelt und vertritt die Interessen der Legalwaffenbesitzer und Händler in Österreich. Hauptaugenmerk liegt auf den Auswirkungen der Waffengesetznovellen.

#### **CIC**

Der internationale Rat zur Erhaltung der Wildtiere und der Jagd arbeitet weltweit an internationalen völkerrechtlichen Verträgen, wie etwa dem Washingtoner Artenschutzabkommen, um die Interessen der Jagd, aber auch die Erhaltung der Wildtiere zu forcieren. Dem Schutz durch Nutzung folgend setzt sich der CIC für eine nachhaltige Nutzung von Wildtieren durch die Jagd ein und trägt damit wesentlich zum Artenschutz bei. Der CIC hat Beobachterstatus bei der UN und Diplomatenstatus. Sein Hauptsitz ist in Budapest. Die Zusammenarbeit ist als äußerst effizient zu bezeichnen. Der Präsident des CIC und der stellvertretende Generalsekretär sind Österreicher. Der Informationsgehalt der vom CIC veranstalteten Jahreshauptversammlung ist, ebenso wie das Netzwerk herausragend.

#### **Umweltdachverband**

Der Umweltdachverband ist eine überparteiliche Plattform für 36 Mitgliedsorganisationen aus den Bereichen Umwelt-, Natur- und Alpenschutz, Land- und Forstwirtschaft sowie erneuerbare



Energien aus ganz Österreich. Das Gremium tagt mehrmals jährlich und entwickelt gemeinsame Positionen. 2024 ist es gelungen die Funktion des Rechnungsprüfers zu übernehmen.

#### **CIPRA**

Die CIPRA Österreich engagiert sich als Verbindungsstelle und Informationsdrehscheibe zwischen den Mitgliedsorganisationen, Bundesländern und anderen maßgeblichen Akteuren sowie der Zivilgesellschaft und steht für internationale und transdisziplinäre Zusammenarbeit im Alpenraum. Die CIPRA setzt sich für den Schutz und die nachhaltige Entwicklung der Alpen ein.

#### **EU Hunting Directors**

Die europäischen Jagd Direktoren, die Beamten der Nationalstaaten, die das Themenfeld der Jagd auf Ministeriumsebene bearbeiten, tagen jährlich für mehrere Tage, um die neusten Herausforderungen und Bestrebungen zu diskutieren. Jagd Österreich darf in guter Absprache mit dem Ministerium an den Besprechungen teilnehmen.

#### **Österreichzentrum Bär, Wolf, Luchs**

Jagd Österreich ist außerordentliches Mitglied des Österreichzentrum Bär, Wolf, Luchs. Ziel des Vereins ist es, sich mit Fachwissen, Empfehlungen und aktuellen Informationen einzubringen und bei Managementmaßnahmen an Plänen mitzuarbeiten. Ordentliche Mitglieder sind die Bundesländer Österreichs.

#### **Forst & Jagd Dialog**

Die Gemeinsame Dialogplattform von Forst & Jagd wurde im Jahr 2012 mit der Mariazeller Erklärung gegründet, um bundesweit ausgeglichene wald- und wildökologische Verhältnisse zu erreichen. Das Gremium ist in drei Arbeitsgruppen untergliedert, die sich mehrmals im Jahr zu Besprechungen treffen. Die Arbeitsgruppe 1 ist für die Kommunikation nach außen, Events, Website und mehrere Broschüren verantwortlich. In der Arbeitsgruppe 2 werden die Daten des WEM und der ÖWI analysiert und gemeinsame Lösungsstrategien sowie bezirksweise Aktionspläne entwickelt. Im Rechtsausschuss, bzw. in der Arbeitsgruppe 3 widmen sich die RechtsexpertInnen des Forst & Jagd Dialoges der gemeinsamen Analyse und Diskussion von fördernden oder hemmenden Regelungen in den Landesjagdgesetzen – in Bezug auf „Wald- & Wildökologie“. Im vergangenen Jahr war der Dialog von intensiv geführten Diskussionen um die Verwendung der WEM-Ergebnisse für eine tieferegreifende Analyse durch unabhängige Experten gekennzeichnet. Die angestrebte Analyse einer Region mit vorzeigbaren positiven Ergebnissen wird in diesem Jahr laufen.

#### **ÖJGV**

Der Dachverband JAGD ÖSTERREICH ist in der Delegation des ÖJGV, dem österreichischen Jagdgebrauchshunde-Verband und unterstützt die Ziele des Verbandes im Sinne der Jägerinnen und Jäger in Österreich. Ziel des ÖJGV ist die Aus- und Weiterbildung im Jagdhunde- und Jagdhundeprüfungswesen gemeinsam mit den Rassespezialvereinen und den Jagdhundeprüfungsvereinen.

#### **ASP Taskforce im Gesundheitsministerium**

Zur Bekämpfung und Vorsorge eines Ausbruchs der Afrikanischen Schweinepest in Österreich wurde im Gesundheitsministerium eine gesonderte Taskforce eingerichtet, an der Jagd Österreich als Schnittstelle zu den Landesjagdverbänden an Sitzungen teilnimmt. In der Taskforce werden länderübergreifende Übungen für den Seuchenfall ausgearbeitet, analysiert und verbessert. Auch eine Totfund-App wurde entwickelt, die im Anlassfall ausgerollt werden soll, um einer Ausbreitung entgegenzuwirken.

## Leistungsbereich 2: Issuemanagement & Kommunikation

### Informationskampagne: Das ist Jagd

Im vergangenen Jahr lag ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit in der Öffentlichkeitsarbeit. Die Informationskampagne #DasIstJagd, die seither in sozialen Medien **über 15 Millionen ausgespielte Anzeigen, bereits über 7,3 Millionen** Menschen in Österreich erreicht hat, geht nun in ihr zweites Jahr. Viel Arbeit wurde auch in einen neuen Auftritt in Sozialen Netzwerken, in das Online-Medium Jagdfakten.at und in Veranstaltungen im öffentlichen Raum gesteckt.

Bei der Auftaktveranstaltung im Juli 2023 in Wien waren 12 Journalisten von 10 verschiedenen Medien anwesend und berichteten wohlwollend über den Kampagnenstart, der getragen wurde von einer Aktion vor dem großen deutschen Wörterbuch Duden in Berlin und dem österreichischen Schulbuchverlag in Wien.



Zusätzlich berichteten zahlreiche PostCast, Online-Medien, Radio und auch „Die Pirsch“ als eines der größten deutschen Jagdmedien über die Kampagne. Hauptkanal der Kampagne sind soziale Netzwerke wie Facebook, Instagram & YouTube. Neben vielen statischen Sujets wurden auch Filmsequenzen zu den Tätigkeiten der Jägerinnen und Jäger publiziert. Der Videoclip: <https://www.youtube.com/watch?v=1sG5cioRxBs> und eine Auswahl der Sujets finden Sie hier:



**JÄGER UND  
JÄGERINNEN  
SIND UNGEHEUER**

...

...  
**WICHTIG FÜR  
DEN ERHALT EINES  
NACHHALTIGEN  
HANDWERKS**

...  
**WICHTIG FÜR  
DIE VERSORGUNG  
MIT REGIONALEN  
LEBENSMITTELN**

...  
**WICHTIG FÜR  
DIE VERMITTLUNG VON  
WISSEN ÜBER NATUR  
UND WILDTIERE**

...  
**WICHTIG FÜR  
EINE AUSGEWOGENE  
VIELFALT VON TIEREN  
UND PFLANZEN**

Neben den Social Media-Sujets hat Jagd Österreich in der Kampagne auch ein Buch „Jagen für Nichtjäger“ vom Schweizer Philosophen Dr. Alexander Schwab für Österreich überarbeitet und neu aufgelegt. Das Buch erklärt die gängigsten Begriffe der Jagd für Nichtjäger und geht dabei auch auf einige Vorurteile ein. Zugleich wurden mehrere Streuartikel, wie Faltkarten und Flyer zur Kampagne produziert. Alle Materialien werden zur freien, eigenen Bestellung angeboten und auch bei verschiedenen Veranstaltungen, wie etwa zum Nationalfeiertag in Wien, von Jagd Österreich an ein großes Publikum verteilt.



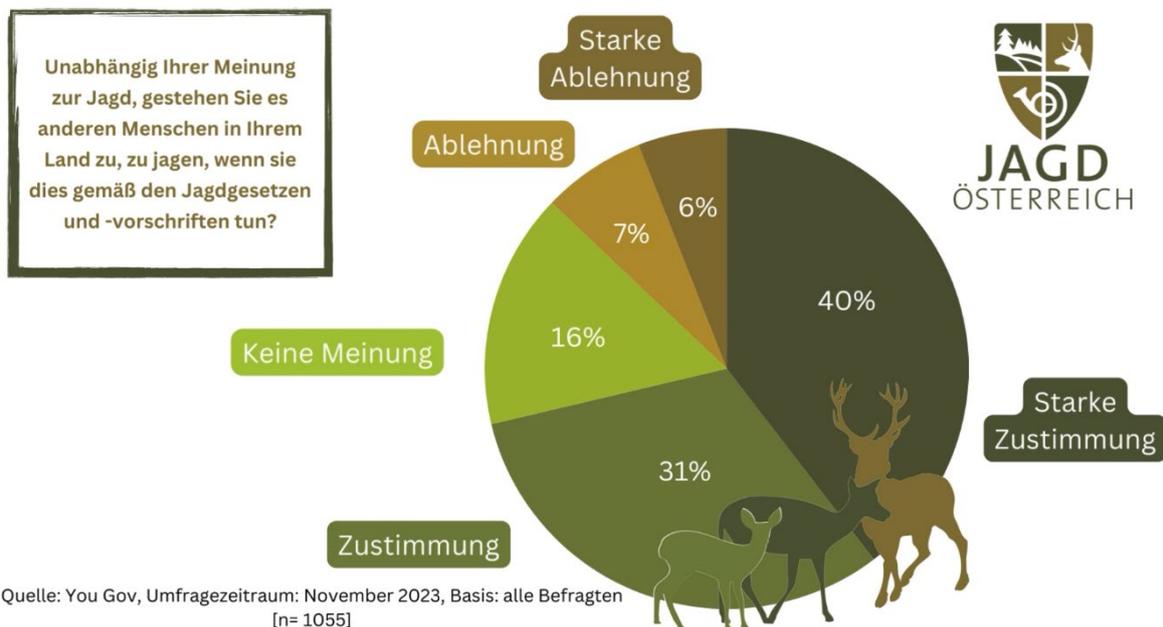
### Bezirksjägermeistertag 1&2

Seit 2023 lädt Jagd Österreich alle Bezirksjägermeister Österreichs zu einem gemeinsamen nationalen Bezirksjägermeistertag nach Salzburg, um im Rahmen der Messetage der Hohen Jagd und Fischerei die neusten Gesetzesinitiativen auf EU- und nationaler Ebene im Expertendialog zu besprechen. Gäste dabei waren u.a. der Generalsekretär der FACE, Dr. David Scallan, MeP Simone Schmidtbauer, MeP Alexander Bernhuber, Wildtierexpertin Dr. Michaela Skuban und CIC-Weltpräsident Dr. Phillip Harmer.



### Umfrage Soziale Akzeptanz

Die Jagd in Österreich ist weiterhin gut angesehen und hat eine breite Akzeptanz in der Bevölkerung. Das renommierte Umfrageinstitut You Gov hat im Auftrag von FACE und in Kooperation mit den nationalen Jagdverbänden eine Europaweite Umfrage mit über 10.000 Befragten erhoben. In Österreich wurden dabei über 1.000 Personen zur Akzeptanz der Jagd befragt. Das Ergebnis: 71 Prozent sprechen sich für die Jagd aus, 16 Prozent haben keine Meinung dazu und nur 13 Prozent lehnen die Jagd mehr oder weniger ab. Das ist europaweit ein sehr starkes Ergebnis, welches nur von den skandinavischen Ländern mit über 90 Prozent Akzeptanz getoppt wird.



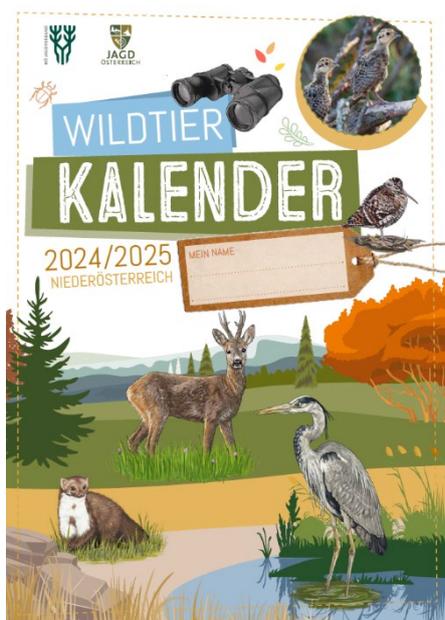
Alle Infografiken finden Sie hier: <https://www.youtube.com/watch?v=aavHopp9wns>

### Artenschutztage Schönbrunn

Die Artenschutztage im Zoo Schönbrunn waren ein weiteres Mosaikstück unserer Informationskampagne. Mit Unterstützung aus Salzburg, Niederösterreich, Tirol und Oberösterreich haben wir drei Tage im Zoo Schönbrunn Unterlagen an etwa 30.000 interessierte BesucherInnen und Kinder verteilen können. Dabei haben wir rund 6.000 Infobroschüren in Form von Kinderkalendern, Wildtiermemories, Malbüchern & Flyer ausgeteilt. Der Wildtieranhänger der Salzburger Jägerschaft, die VR-Brillen der Steirischen Landesjägerschaft und das Wilde Revier des NÖ Jagdverbandes haben zahlreiche BesucherInnen begeistert.



### Wildtierkalender für Schülerinnen und Schüler



Jagd Österreich erstellt jedes Jahr einen Wildtierkalender für Schulkinder, um Wissen über Wildtiere und die Aufgaben der Jägerinnen und Jäger spielerisch und kindergerecht näher zu bringen. Der Kalender wird von allen Landesjagdverbänden bezogen und verteilt. Die Auflage beträgt rund 98.000 Stück.

### Frühlingsfest im Lainzer Tiergarten

Beim Frühlingsfest des Land- und Forstbetriebs der Stadt Wien konnte Jagd Österreich im April 2024, unterstützt durch einen Schauwagen mit Präparaten aus dem Burgenland, die Jagd vertreten und dabei vor allem den zahlreichen Kindern etwas über Wildtiere und Lebensräume näherbringen. Insgesamt durfte sich das Frühlingsfest über 8000 Besucherinnen und Besucher freuen.



### Newsletter

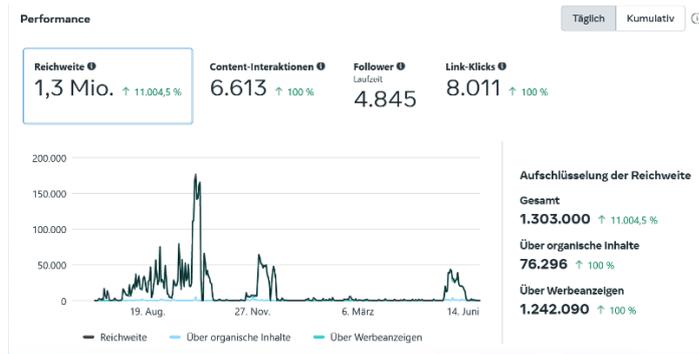
In regelmäßigen, verschiedenen Newslettern (Leitbruch, jagdfakten-Newsletter, FACE-Bericht, Sondernewsletter) werden Funktionäre, Stakeholder und diverse Medien über Neuigkeiten informiert. Der Leitbruch erscheint jeweils nach einer Landesjägermeisterkonferenz (4-mal jährlich). Der Jagdfakten.at-Newsletter erscheint monatlich. Der FACE-Bericht erscheint ebenfalls monatlich. Die Sondernewsletter werden Anlassbezogen versendet.

### Social Media

Neben der Social Media Kampagne arbeitet Jagd Österreich auch intensiv an seiner organischen (nichtbezahlten) Reichweite in den Sozialen Medien und hat dafür seit 2023 neue Formate, wie Reels (Kurzvideos), Grafiken und interaktive Stories entwickelt. Im letzten Jahr (Juni 2023 bis Juni 2024) konnte so eine organische Reichweitensteigerung über mehrere Tausend Prozent erreicht werden. Hinzu kommen die bezahlten Reichweiten im Zuge der Kampagne, sowie die Kanäle von jagdfakten.at.



Performance des Instagram-Accounts jagd\_oesterreich (Wachstum 11 000%):



Performance der Facebookseite von Jagd Österreich Juni 2023-Juni 2024 (organisches Wachstum: 5 813%)



Performance der Facebookseite von Jagdfakten.at Juni 2023-Juni 2024 (organisches Wachstum 2 955%):





## **Leistungsbereich 3: Prozess- und Projektmanagement**

### **Jagdfakten.at**

Jagdfakten.at wurde im September 2016 als Informationsplattform zur Förderung des Wissens und zur Förderung des Dialoges zu den Themen Natur, Wild & Jagd gegründet. Die Redaktion arbeitet eng mit Experten aus den Bereichen Jagdwirtschaft, Wildtierbiologie, Forstwirtschaft, Kommunikation, und mit den österreichischen Landesjagdverbänden zusammen. Jagdfakten.at liefert regelmäßig umfangreiche Informationen, unterschiedliche Sichtweisen und aktuelle Daten & Fakten rund um Österreichs Wald, Wild, Natur, Jäger, Jagd und Tradition. Im vergangenen Jahr (Juli 2023 bis Juli 2024) wurden 97 neue Artikel auf jagdfakten.at veröffentlicht. Jagdfakten.at erreicht rund 500.000 Menschen jedes Jahr und dient insbesondere Journalistinnen und Journalisten als Nachschlagewerk für Informationen rund um die Jagd. Kampagneninhalte, die auf sozialen Netzwerken gestreut werden, verlinken ebenfalls auf jagdfakten.at.

### **Wildes Österreich**

Bereits im Herbst 2019 wurde mit der Entwicklung der 10 neuen Marken begonnen. Eine Marke für jedes Bundesland Österreichs sowie eine Trägermarke „WILDES ÖSTERREICH“ stärken seit 2020 die Vermarktung heimischen Wildbrets. Mit der Online-Plattform und der dazugehörigen mobilen APP schafft Jagd Österreich ein österreichweites Netzwerk von Anbietern heimischen Wildbrets mit dem Ziel, den Konsum zu steigern.

## **Leistungsbereich 4: Officemanagement und Administration**

### **Intranet Confluence**

Um eine büroübergreifende Datenverarbeitung zu ermöglichen und damit die Zusammenarbeit der Landesjagdverbände zu stärken, hat Jagd Österreich eine gemeinsame Struktur über das Cloudbasierte Programm „Confluence“ aufgesetzt. Das Intranet der Jagd ist eine gemeinsame Datenbank und dient als Drehscheibe für gemeinsame Arbeitsdokumente und Prozesse. Gleichzeitig wurde damit dem Wunsch der LJV nach Transparenz gefolgt, sodass nunmehr eigentlich in Echtzeit mitverfolgt werden kann, was gerade bearbeitet wird und wie der Arbeitsfortschritt ist. Es besteht die Möglichkeit diese Struktur auch für die Zusammenarbeit der Landesverbandsintern auszurollen und so Ressourcen zu bündeln. Neben der Zusammenarbeit mit den Landesjagdverbänden erfolgt über dieses Tool auch die Zusammenarbeit mit unseren externen Partnern im Bereich unsere Medienarbeit.

### **Landesjägermeisterkonferenzen**

Die Ausrichtung der Konferenz der Landesjägermeister ist eine der Basisleistungen von Jagd Österreich und in den Statuten festgeschrieben. Zumindest vier Mal im Jahr treffen sich alle Landesjägermeister, um aktuellen Themen und Zielsetzungen zu diskutieren. Die Landesjägermeisterkonferenz ist das höchste beschlussfassende Gremium von Jagd Österreich und gibt, geleitet durch den Präsidenten, die Jahresziele für das Büro vor und überprüft die Zielerreichung und Budgeteinhaltung laufend



### **Geschäftsführerkonferenzen**

Die Geschäftsführer und Geschäftsführerinnen der Landesjagdverbände stehen über Jagd Österreich im ständigen Austausch zu allen Themen, die auf die Jagd in Österreich wirken. Kurzfristige Videokonferenzen sind mit wenigen Ausnahmen der aktuelle Standard der Kommunikation. Das bereits erwähnte Intranet über die Plattform Confluence hat darüber hinaus die gemeinsame Erarbeitung von Dokumenten vereinfacht.

### **Kommunikatorentreffen**

Auch die Kommunikationsexperten und Expertinnen der Landesjagdverbände Österreichs treffen sich regelmäßig zu Besprechungen, um persönlich wie auch digital, gemeinsame Themen und Kommunikationsschwerpunkte abzustimmen. Dabei handelt es sich vor allem um die Koordination von Medienanfragen, Redaktionssitzungen für Jagdfakten.at und um Themenschwerpunkte wie etwa die Bewerbung von Wildbret im Rahmen der Plattform „Wildes Österreich“ und zu gemeinsamen Events wie etwa Messen & Aktionswochen.

### **Personelles**

Für den Verband arbeiten zur Zeit ein Jurist als Generalsekretär, ein Kommunikationswissenschaftler als stv. Generalsekretär, eine Journalistin als Social Media-Expertin sowie eine Wildtierökologin als Expertin aber auch im Backoffice in Vollzeit. Die aus der Karenz in Teilzeit gewechselte Agrarökonomin wird den Verband Ende August 24 verlassen.

### **Infrastruktur**

Der Verband nutzt seit April 2021 ein Büro gemeinsam mit dem Wiener Landesjagdverband. Mit der personellen Neuaufstellung wurde die IT-Infrastruktur verschlankt und auf die Bedürfnisse des Verbandes angepasst, ebenso wurde die nicht notwendige Telefonanlage abgeschaltet und konnten so Einsparungen realisiert werden. Gemeinsam mit dem Wiener Landesjagdverband wird zurzeit an der Schaffung weiterer Synergieeffekte gearbeitet, wie zum Beispiel gemeinsame Nutzung von Druckern und Beschaffungen.

Aufgrund der personellen Neuaufstellung (im Jahr 2023 kam eine Journalistin ins Team) war es notwendig die etwas in die Jahre gekommene Büroausstattung upzugraden, um ein ergonomisches und möglichst ungestörtes Arbeiten im Großraumbüro zu ermöglichen. Ebenso wurde ein Bereich für Besprechungen und kreatives Zusammenarbeiten geschaffen. Die klimatischen Veränderungen haben den Verband und den Wiener Landesjagdverband dazu veranlasst eine kostengünstige Klimatisierungsmöglichkeit für die Büroräumlichkeiten und den Vortragsraum anzuschaffen.

Aufgrund des Umstandes, dass unzählige Termine der Verbandsarbeit elektronisch stattfinden, wurde entsprechend in die Ausstattung zur elektronischen Sitzungsführung investiert und wird diese Infrastruktur laufend angepasst werden, da diese Möglichkeiten auch erheblich zur Einsparung von Dienstreisen beitragen können.

Im Jahr 2023 wurde gemeinsam mit den Landesjagdverbänden nach weiteren Synergiepotentialen gesucht, als größtes Potential wurde hier die Sammlung der von den Verbänden publizierten Artikel für die diversen Medien definiert. Zurzeit wird in diesem Bereich daran gearbeitet diese Artikelsammlung so aufzubereiten, dass diese für die Website [www.jagdfakten.at](http://www.jagdfakten.at) im Rahmen des festgelegten Redaktionsplans genutzt werden können und so auf lange Sicht Kosten eingespart werden können.



Bedingt durch den Abgang unserer Agrarökonomin nutzten wir im Laufe des Jahres 2024 die Gelegenheit unsere internen Abläufe weiter zu verschlanken und haben gemeinsam mit der Steuerberatung eine Möglichkeit geschaffen, das nicht mehr zeitgemäße System der Buchhaltung so zu verschlanken und auszulagern, dass der Aufwand im Backofficebereich drastisch gekürzt worden ist, damit hier zeitliche Ressourcen unserer Wildtierökologin für fachlich wichtigere Arbeit frei wird. Unter anderem wurde der Ablauf der internen Rechnungsfreigabe ebenso zeitlich deutlich vereinfacht.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass im Bereich des Office des Dachverbandes das sinnvolle Einsparungspotential ausgeschöpft worden ist. Die durchgeführten Mitarbeitergespräche zeigen, dass die Arbeitszufriedenheit sehr hoch ist. Die Mitarbeiter sind als über die Maßen leistungsbereit zu bezeichnen und nehmen Möglichkeiten zur Fortbildung sehr gerne an.